Eheverfahrensordnung

§6

Hängt die Aussöhnung der Parteien davon ab, daß zuvor bestimmte Tatsachen aufgeklärt werden, so kann das Gericht in der vorbereitenden Verhandlung ausnahmsweise Zeugen vernehmen.

§7

Das Protokoll über die vorbereitende Verhandlung ist im Falle der Aussöhnung auch von den Parteien zu unterschreiben. Es soll in zusammenhängender Darstellung das wesentliche Ergebnis der vorbereitenden Verhandlung und die von den Parteien übernommenen Verpflichtungen enthalten.

§ 8

Das Gericht kann innerhalb von drei Wochen die vorbereitende Verhandlung wiederholen, wenn nach dem Ergebnis der ersten Verhandlung begründete Aussicht auf eine Aussöhnung der Parteien besteht.

§9

(1) Ist eine Aussöhnung der Parteien gescheitert, so hat das Gericht schon in der vorbereitenden Verhandlung mit den Parteien und ihren Vertretern den Streitstoff zu erörtern, ihre Anträge, ihre rechtserheblichen Behauptungen und Gegenerklärungen sowie die Beweismittel festzustellen und ihnen erforderlichenfalls die Ergänzung ihres Vorbringens oder die Angabe von Beweismitteln aufzugeben.

(2) Das Gericht hat ferner die Parteien darüber zu belehren, welche Ansprüche gleichzeitig mit der Scheidungssache geltend zu machen sind oder mit ihr verbunden werden können ; es hat auch insoweit für die weitere Vorbereitung des Verfahrens Sorge zu tragen.

(3) Der Vorsitzende hat alle Anordnungen zu treffen, die erforderlich sind, damit der Rechtsstreit möglichst in einem Termin erledigt werden kann. Er kann die Ladung von Zeugen und Sachverständigen veranlassen, schriftliche Unterlagen beiziehen und Auskünfte anderer Dienststellen einholen.